



# Seelzes Partnerstadt Mosina im Weltkrieg 1914-18

Mosina gehörte bei Kriegsbeginn 1914 zu der preußischen Provinz Posen (seit dem Wiener Kongress 1815), seit 1871 also zum Deutschen Reich. Polen als eigenständigen Staat gab es zu dieser Zeit nicht.

Mosina (deutsch damals Moschin) hatte 1914 etwa 2.100 Einwohner. Wieviele davon polnisch und wieviele deutsch waren, wissen wir nicht. Mehrheitlich (ca. 2/3) war die Bevölkerung der Provinz Posen um 1914 polnischsprachig, im Kreis Schrimm (Śrem), zu dem Mosina gehörte, zu mehr als 75 Prozent.



*Stanislaw Adamski als preußischer Soldat 1915 in Dortmund*

Die männlichen Einwohner Mosinas – ob deutsch oder polnisch – waren zum preußischen Militärdienst verpflichtet. Entsprechend wurden Sie nach der Mobilmachung im August 1914 auch zum Kriegsdienst eingezogen.

Die Zahl der aus Mosina und den umliegenden Dörfern (heute „Stadt- und Landgemeinde Mosina“) eingezogenen polnischen und deut-

schen Männer und der im Krieg Verwundeten und Verstorbenen ist nicht überliefert; 1939 wurde das städtische Archiv Mosina von deutschen Besatzungstruppen vernichtet. Beträchtliche Verluste wird es hier wie in Seelze und anderswo gegeben haben. An einem Beispiel können wir dies darstellen: Die polnische Familie Semmler aus Mosina hatte drei Söhne, die alle Kriegsdienst leisten mussten und von denen nur einer den Krieg überlebte.

Als der Krieg beendet war, kam es im Dezember 1918 in der Provinz Posen zu einem Aufstand, in dem die Polen für den Anschluss des Gebietes an einen neu entstehenden polnischen Staat kämpften. Im Februar 1919 wurde ein Waffenstillstand geschlossen, und die von den Polen erkämpfte fast komplette Herauslösung der Provinz Posen aus Preußen wurde schließlich im Versailler

Friedensvertrag festgeschrieben. Die Mehrzahl der Deutschen in den nun zu Polen gehörenden Gebieten verließ die frühere Provinz Posen ab 1919.

Diese Umbrüche mögen auch erklären, dass es ein Gefallenengedenken wie etwa in Seelze in Mosina und den umliegenden Dörfern kaum gab. Nur von Rogalinek ist bekannt, dass dort eine Gedenktafel mit den Namen der Kriegstoten aus dem Ort errich-



*Ansichten des Dorfes Rogalinek um 1910/15*

tet wurde. Und in der Kirchenchronik des evangelischen Pfarrbezirks Krosno wurden die Namen der 58 deutschen Kriegstoten aus dem Kirchspiel festgehalten. In Mosina wird an die Toten des 1. Weltkriegs mit einer Gedenktafel erinnert, die 1972 eingeweiht wurde.



*Roman Semmler 1914 als preußischer Soldat. Als einziger von drei Brüdern überlebte er den Krieg.*